



LANDESKONFERENZ KÄRNTEN 22. April 2015 Seeparkhotel Klagenfurt

Das Zero Project

Die Essl-Stiftung



Leicht Lesen

Hinweis:

Dieser Text ist in leicht verständlicher Sprache geschrieben,
damit ihn alle Menschen leichter lesen und verstehen können.

In diesem Text geht es um die Zero Project Konferenz.

Zero Project ist Englisch.

Zero spricht man so aus: sirou.

Project spricht man so aus: proutschekt.

Wenn Sie ein unterstrichenes Wort nicht verstehen,
können Sie es im Wörterbuch nachschauen.

Sie finden das Wörterbuch ab Seite 6.



Leicht Lesen

Dieses Zeichen ist ein Gütesiegel.

Texte mit diesem Gütesiegel
sind leicht verständlich.

Leicht Lesen gibt es in 3 Stufen.

B1: leicht verständlich

A2: noch leichter verständlich

A1: am leichtesten verständlich

Wer ist Michael Fembek?



Michael Fembek ist 1961 geboren.

Er hat an der Wirtschafts-Universität in Wien studiert.

Er hat viele Jahre

für die Wirtschafts-Zeitschrift GEWINN geschrieben.

Von 2000 bis 2007 war er der Chef dieser Zeitschrift.

Dank ihm gibt es seit 2009 das CSR-Jahrbuch und die Sinnstifter.

Die Sinnstifter bestehen aus 6 österreichischen Stiftungen, die gemeinsam soziale Projekte in Österreich unterstützen.

Seit 2010 führt Herr Fembek die Essl-Stiftung.

Dank ihm gibt es auch das Zero Project.

Bis 2014 war Herr Fembek bei der bauMax AG Abteilungs-Leiter für Soziales.

Herr Fembek ist ein sehr sozialer Mensch, der sich für viele gemeinnützige Dinge einsetzt.

Was ist das Zero Project?

Martin und Gerda Essl

haben die Essl-Stiftung gegründet.

Die Essl-Stiftung hat im Jahr 2010
das Zero Project ins Leben gerufen.

Das Ziel des Zero Projects ist
eine Welt ohne Barrieren.

Zero ist Englisch und heißt auf Deutsch null.

Das Ziel ist also eine Welt mit null Barrieren.

Die Essl-Stiftung möchte damit
bei der Verwirklichung der UN-Konvention helfen.

Das Zero Project arbeitet mit einigen wenigen Menschen zusammen,
die sich sehr gut auskennen.

Dazu gehören Expertinnen und Experten,
die beim World Future Council in Genf arbeiten.

Und Expertinnen und Experten,
die beim European Foundation Centre in Brüssel arbeiten.

Jedes Jahr gibt es neue Themen,
die das Zero Project mit seinen Expertinnen und Experten bearbeitet.

Es sind immer Themen aus der UN-Konvention.

2013 war es die Arbeitswelt.

2014 war es die Barrierefreiheit.

2015 war es das Selbstbestimmte Leben und die Politische Teilhabe.

Und 2016 ist es das Thema Bildung.

Im Gebäude der UN in Wien
gibt es jedes Jahr eine Konferenz.
Auf dieser Konferenz sprechen viele Expertinnen und Experten
aus verschiedenen Ländern miteinander
über verschiedene Projekte.
Alle kennen sich sehr gut aus.
Sie sagen, was sie wissen,
und erfahren auch, was die anderen wissen.
Die Expertinnen und Experten stellen auch neue Projekte vor.

2015 unterstützt die EU die Konferenz.
Deshalb können diese Konferenzen
sogar auch in den Bundesländern sein.
So, wie jetzt in Kärnten.

Mehr Informationen zum Zero Project finden Sie unter

www.zeroproject.org

Wörterbuch

Barrierefreiheit

Barrierefreiheit bedeutet,
dass jeder Mensch ungehindert überallhin gelangen kann
und alles ungehindert nutzen kann.

Zum Beispiel können im barrierefreien Internet
alle Menschen gut zu Informationen kommen.
Oder ein Gebäude ist so gebaut,
dass Menschen im Rollstuhl selbstständig hinein können.

CSR-Jahrbuch

CSR spricht man so aus: tse-es-er.

Dieses Buch gibt es jedes Jahr neu.

CSR ist eine Abkürzung und heißt
Corporate Social Responsibility.

Man spricht das so aus:

korporäit souschl risponsibiliti.

Das ist Englisch und bedeutet gemeinsame soziale Verantwortung.

In dem Buch steht,
welche Firmen in der österreichischen Wirtschaft
sozial tätig sind.

Zum Beispiel steht, wer spendet.

Darin steht auch,
wie Firmen soziale Verantwortung übernehmen.

Zum Beispiel, dass Firmen Menschen mit Behinderung einstellen.

EU

EU liest man so: E-U.

EU ist die Abkürzung für Europäische Union.

Union bedeutet Vereinigung.

In der EU haben sich viele europäische Länder verpflichtet,
eng zusammenzuarbeiten.

Jede EU-Bürgerin und jeder EU-Bürger
kann innerhalb der EU wohnen,
wo er will.

Zum Beispiel kann eine Person aus Deutschland
jederzeit nach Österreich ziehen.

Menschenrechte

Menschenrechte sind Bestimmungen,
die für alle Menschen auf der ganzen Welt gelten sollten.
Damit sollen die Würde
und die Rechte der Menschen bewahrt bleiben.

Die Würde eines Menschen wird zum Beispiel verletzt,
wenn er gefoltert wird.

Oder wenn ein Mensch als eine Sklavin oder ein Sklave leben muss.

Oder wenn ein Mensch nicht genug zu essen hat.

Zum Beispiel steht in den Menschenrechten:

"Alle Menschen sind frei
und gleich an Würde und Rechten geboren."

European Foundation Centre

European Foundation Centre ist Englisch.

Man spricht das so aus: juropiän foundäischn senta.

Das European Foundation Centre ist eine Organisation.

Es gibt sie seit 1989.

Zu dieser Organisation gehören viele Stiftungen und Unterstützende aus der ganzen Welt.

Heute zählen schon mehr als 200 Mitglieder dazu.

Sie setzen sich für die Würde des Menschen ein.

UN, UN-Konvention

UN liest man so: U EN.

In der UN sind fast alle Länder der Welt Mitglieder.

Die UN passt zum Beispiel auf,
dass Länder die Menschenrechte einhalten.

Ein Gebäude von der UN ist in Wien.

Eine Konvention ist ein Vertrag.

Bei diesem Vertrag einigen sich viele verschiedene Länder
auf eine gemeinsame Sache.

Die UN hat eine Konvention gemacht.

In dieser Konvention stehen die Rechte der Menschen mit Behinderung
auf der ganzen Welt.

Sie heißt „UN-Konvention über die Rechte
von Menschen mit Behinderung“.

Wirtschaft

Die Menschen haben Bedürfnisse
nach Dingen und Dienstleistungen.

Eine Dienstleistung ist zum Beispiel eine Taxifahrt
oder ein neuer Haarschnitt beim Frisör.

Zur Wirtschaft gehört alles,
was dazu dient,
dass der Mensch seine Bedürfnisse erfüllen kann.
Firmen gehören zum Beispiel zur Wirtschaft.

World Future Council

World Future Council ist Englisch.

Man spricht das so aus: wörlđ fiutscha kaunsl.

Das World Future Council ist eine gemeinnützige Stiftung.
Die Menschen dort arbeiten für eine gerechte Gesellschaft.
Sie wollen eine gerechte Welt,
wo die Würde und die Rechte jedes Menschen
gewahrt bleiben.

Die Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
zahlt man durch Spenden.